

## gerne bewerbe ich mich hiermit für den Vorstandsvorsitz von MORGEN e.V

Wer bin ich?

- **Dr. Corina Toledo**, geboren und aufgewachsen in Chile, lange in Venezuela gelebt und seit über 35 bin ich in Deutschland.
- Ich habe Politikwissenschaft studiert und im Feminismus promoviert.
- Mein Sohn und meine Tochter sind seit einigen Jahren aus dem Haus.
- Meine Sozialisation ist geprägt von Werten, Idealen und Solidarität.
- Auf diesen mentalen Dispositionen leiste ich meinen Beitrag in diversen Bereichen der deutschen Gesellschaft.
- Neben den Tätigkeiten als Vorstand einer Familie, die unbezahlt und weder politisch noch sozial anerkannt sind, habe ich mich schon stets ehrenamtlich betätigt, sei es in
  - meiner Studienzeit,
  - bei Mütter gegen Atomkraft oder
  - anderen Frauen- und Umweltorganisationen.
  - Ich bin Mitbegründerin von OneBillionRising München, eine Frauenorganisation, die gegen Gewalt an Mädchen und Frauen kämpft.
- Ich habe die Initiative **frau-kunst-politik.de** ins Leben gerufen, die ich bis heute leite. frau-kunst-politik.de ist außerparlamentarische und außeruniversitäre Diskussionsplattform, deren Ziel es ist, zur Sichtbarkeit der Geschichte von Frauen und deren Arbeit - insbesondere von Migrant\*innen beizutragen, eine Begegnung der verschiedenen Kulturen zu fördern, den multikulturellen Dialog voranzutreiben. Wir möchten ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle.



Darin liegt meine Motivation für den Vorstandsvorsitz zu kandidieren. Meine persönlichen wie strukturellen Erfahrungen Morgen e.V. als Dachverband für Migrantenvereine, Gruppe, und Initiativen decken sich mit meiner alltäglichen Arbeit und Ziele, nämlich

- **Synergien bündeln**, enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Institutionen, Organisationen oder Öffentlichkeit, um effektiven, konstruktiven und nachhaltigen Lösungen zu finden für all die Menschen aus anderen Kulturräumen, die hier in Deutschland leben, arbeiten und ja gar ein „Zuhause“ gefunden haben.
- Dazu ist es sehr wichtig, dass **ein Bewusstseinswandel**, ja gar eine subjektive Erneuerung in dieser Gesellschaft herbeigeführt werden soll, also **Vorurteile oder Stereotypen abgebaut werden**, aber auch eigene strukturellen Denkmuster versuchen zu verändern.
- Ebenso möchte ich als **Vorstandsvorsitzende auf die noch überall vorherrschend diskriminierenden Strukturen in Politik, Kultur, Wirtschaft und Religion hinweisen und versuchen diese zu beenden**
- Dies impliziert die **Forderung für uns Migrantinnen nach politischer Partizipation und Teilhabe in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft.**
- Mir ist es wichtig, dass jeder und jedem – **unabhängig von Bildung, Herkunft und sozialer Stellung ermöglicht werden soll, Zugang zu Kunst und Kultur zu haben.**

*Die Bezeichnung „Menschen mit Migrationshintergrund“ lehne ich grundsätzlich ab, weil er individuelle Geschichten und unterschiedliche Realitäten bzw. Biografien unsichtbar macht.*

Im Voraus bedanke ich mich für das Vertrauen und ich freue mich auf eine konstruktive und effektive Zusammenarbeit bei Morgen e.V.

Herzliche Grüße  
Corina Toledo